

Workshops am Tag der Lehre 2024

Uhrzeit

Die Workshops finden am 6. Mai 2024 in der Zeit von 12:45 bis 13:30 Uhr (Teil 1) und 14:15 bis 15:00 Uhr (Teil 2) statt (siehe [Programmseite](#)).

Inhalte

Workshop 1: Bestimmung von Studiengangs- und Modulzielen im Kontext beruflicher Kompetenzanforderungen

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Eckhard Wellbrock und Prof. Dr. Marita Sperga

Die Ziele der Studiengänge und deren Module sind im stetigen Wandel. Sie sollen zum einen die Erwartungen der Studierenden erfüllen, sie aber auch die gute wissenschaftliche Praxis lehren und auf zukünftige berufliche Kompetenzanforderungen vorbereiten. Hierbei gilt zu klären, welche Erwartungen an die Studiengänge und deren Module gestellt werden, welche wissenschaftlichen Rahmenbedingungen eingehalten werden müssen und welche Kompetenzanforderungen die zukünftigen Arbeitgeber an die Studierenden und damit an die Studiengänge und deren Module stellen. Ziel des Workshops ist die Erarbeitung eines Konzepts, in dem die Erwartungen seitens der Studierenden, die Tugenden der Wissenschaft und die Anforderungen der Arbeitgeber vereint werden, sich inhaltlich gegenseitig stärken und den Studierenden das Erlernen von Inhalten, wissenschaftlichem Arbeiten und beruflichen Kompetenzen ohne Qualitätsverlust erleichtert werden kann.

Workshop 2: Transparente Prüfungsgestaltung in (großen) Studienmodulen mit Hilfe des Constructive Alignment

Leitung: Dr. Kerstin Nolte und Prof. Dr. Fabian Lamp

Gerade bei großen Modulen ist es oft nicht einfach, eine Prüfungsform zu wählen, die allen Kompetenzziele des Moduls gerecht wird. In diesem Workshop erarbeiten wir, wie man von den Kompetenzziele des Moduls zur Auswahl der Prüfungsform und Formulierung von Prüfungsaufgaben kommt. Im Workshop werden konkrete Beispiele vorgestellt. Außerdem werden wir diskutieren, wie die Prüfungsform sowie die Bewertungskriterien transparent an die Studierenden kommuniziert werden können und welche Herausforderungen entstehen, wenn die Prüfung eine Abstimmung zwischen mehreren Prüfer*innen erfordert.

Workshop 3: Einordnung von herausfordernden Studieninhalten in semesterübergreifende Kompetenzlernpfade

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Hanno Kallies und Dr. Christiane Metzger

Der Erwerb fachlicher Wissensbestände gehört zum Kompetenzerwerb im Rahmen eines Hochschulstudiums. Bestimmte Studieninhalte werden dabei von Studierenden als besonders herausfordernd wahrgenommen. Im Workshop betrachten wir, was diese Inhalte „schwierig“ machen kann. Außerdem stellen wir curriculare und methodische Konzepte vor, wie man diesen Schwierigkeiten als Lehrperson bzw. als Studiengangkollegium begegnen kann. Im Mittelpunkt steht dabei die Idee der Gestaltung von Lernpfaden im Curriculum: In welchen Kontexten und zu welchen Zeitpunkten benötigen Studierende im Studium welches Fachwissen? Wie können Curricula gestaltet sein, um nachhaltigen Kompetenzerwerb zu unterstützen?

In der Arbeitsphase schauen wir auf Module bzw. Studiengänge der Workshopteilnehmer*innen, identifizieren herausfordernde Studieninhalte und entwickeln Modelle, wie diese Inhalte im Rahmen von Lernpfaden im Modul bzw. im Studium verteilt und die Kompetenzen stufenweise aufgebaut werden könnten.

Workshop 4: Studienmodule motivierend strukturieren mit Anwendungsbeispielen?

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Jörn Kröger und Dr. Mareike Kobarg

Ein Modul oder eine Lehrveranstaltung so zu strukturieren, dass es gerade Studierenden mit geringem Vorwissen leichter fällt, motiviert zu lernen, ist eine Herausforderung. Anwendungsbeispiele können ein Weg sein, um dem Thema eine übergeordnete Struktur zu geben. Dennoch gibt es Fälle, in denen ein anderes Vorgehen notwendig ist. Im Workshop werden wir anhand von Beispielen aus der Lehrpraxis der FH Kiel herausarbeiten, was eine für die Studierenden hilfreiche Struktur auszeichnet und wie Lehrende vorgehen können, um so eine Struktur auch für komplexe oder inhaltlich sehr heterogene Themenfelder zu erstellen.